

Se v. Stutterheim geb. v. Krumpholtz
v. Sinsheim v. Lohmuth.
v. Cammer v. d. V. Loh
Se v. d. Schultze v. apert. geb. v. d. V. Loh
v. d. v. Krumpholtz geb. v. d. v. Bismarck
Se v. d. v. Krumpholtz geb. v. d. v. Krumpholtz
Se v. d. v. Krumpholtz geb. v. d. v. Krumpholtz

N. 1. 236.

Leichenpredigten

eingeführt in den

Namen aufgen.

Christ. schuldigstes Mitlendend
 Welches
 Bey Christlicher Hochadlicher Beerdigung
 Der
 Wehland
 Wohlgebohrnen Frauen /
FRANSEN

Katharinen Lucreti-
en von Stutterheim
 geb. von **Alvensleben**

Des
 Hoch. Wohlgebohrnen Herrn /
SEHRN

Heinrichs Otto von
Stutterheim

Erb. Herrn auff Schellnitz / Dagrose und Bollschwitz /
 Er. Königl.ichen Majestät in Wohlen und Churfürst. Durchl. zu
 Sachsen Hochverordneten OberVormundschafftlichen
 Ampts Hauptmanns der Aemthler Forst
 Spremberg und Belscho ic. ic.

Hoch geliebtesten Frau Gemahlin /
 am 6. April. 1701.

in
 gehorsamster Devotion
 ablegten

Nachgesetzte ergebenste Diener.

G U B E N / gedruckt bey Christoph Grubert

Nr 236





^{1.}
Schwerer Herkens. Niß! O höchst betrüb-
tes Wort /

Das durch die Aern dringt / das Seel und Geist
durchbohrt /

Zwey Herzen / welche sich stets ohne Wechsel lieben /
Und in Verbundner Treu / ganz unverändert blieben /
Die sollen durch den Tod numehr geschieden seyn /
Gewiß der gleichen Schluß geht uns sehr bitter ein.

^{2.}
Hochwohlgebohrner Herr/es ist ein harter Schluß
Wozu sich dessen Geist jetzt resolviren muß /
Die theure Seele / die Er allzeit herzlich liebte
Und die auch seine Treu mit keinen Falsch betrühte.
Die fordert Gottes Hand von seiner Seiten ab
Und legt Sie unverhofft ins finstre Todes-Grab.

^{3.}
Die wehrtesten Kinder sieht Er ohne Mutter stehn /
Und aus bestürzter Angst in höchsten Leyde gehn /
Sie haben zwar durch Gott die Krankheit überstanden /
Doch ist der beste Trost bey Ihnen nicht vorhanden /
Das neue Seculum will nicht sehr glücklich seyn /
Und Gott schenckt Ihres Orths den Creutz-Kelch reichlich ein.

^{4.}
Allein wo irr ich hin? Sein Gott gelassner Geist /
Der wahrer Gottes-Furcht und Tugend sich befließt /
Weiß sich bey diesen Jau so wohl zu moderiren.
Denn obgleich Leyd und Angst die trüben Geister rühren /
So nimmet Er doch dieß zum wahren Troste an:
Was Gott den Menschen thut ist allzeit wolgethan.

^{5.}
Indessen höchster Gott bewahre dieses Haus /
Und klähre selbiges mit neuen Freuden aus /
Erhalte ferner weit die Cedern unsers Landes.
Den Stutterheimschen Stain den Preis des Adelstandes /
Denn so es diesen wird nach Wunsche wohlergehn /
So kan dieß ganze Land in gutem Flore stehn.

Auß schuldigsten Mitleyden
schrieb dieses

Christian Köhler /

Die

Die Hochseelige Frau Ampts-Waibtmannin von
Stutterheim / beschreibet Ihr ewiges Wohl / nach Anlaß

1. Des Stutterheimischen Wappens / welches zwey hal-
be Monden führet.

In eitler Unbestand regieret in der Welt /
Da Freud und Herzeleid den steten Wechsel hält /
Denn wie das Monden-Licht verändert seinen Schein /
So sieht man auff der Welt gar nichts beständig seyn /
Das Glück ist wandelbahr / die Freude wechselt ab /
Und was vor kurzer Zeit die beste Hoffnung gab /
Vergeht im Augenblick. Ach wohl / wer diese Welt
Und derer Unbestand den Monden ähnlich hält /
Der kan am Himmels-Sahl gleich einer Sonne stehn /
Sein unbesteckter Glanz wird niemahls untergehn.

2. Des Alvenslebenischen Wappens / welches drey Rosen
führet.

Es streut die Welt zwar auch viel Anmuths-Rosen aus /
Alein in kurzer Zeit verwelcken ihre Blätter /
Die Blum aus Saron führet mich in ihr Garten-Hauß /
Da fürcht man keinen Sturm noch hartes Donner-Wetter /
Wohl dem / der auß der Welt in solcher Anmuth blüht /
Das JESUS seine Lust an Ihm im Himmel sieht.

3. Der Zeit / indem die Hochseelige Frau bey Antritt
des neuen Seculi verstorben.

Das alte Seculum hab ich mit EDE beschlossen /
Das neue tret' ich nun im Himmel selig an.
Wohl! dem die lebens-Zeit so glücklich ist verfloßen /
Daß Er sich so wie ich / mit JESU freuen kan.

4. Die Hochseelige Frau stirbet seligst mitten in der
Fasten.

Die Kirche lehrte uns von unsers Heylands Leyden /
Da muß ich von der Welt zu meinem JESU scheiden.
Ich stand mit JESU viel in meiner Kranckheit aus /
Doch nach der Angst nahm Er mich in sein Himmel-Hauß /
Da leb' ich ohne Quaal. Ihr die / Ihr Euch betrübet /
Ihr / die Ihr mich / Ich Euch von Herzen stets geliebet /
Lernt diesen Trost von mir : Wer dort mit JESU leyd't /
Den tröstet JESUS hier in seiner Ewigkeit.

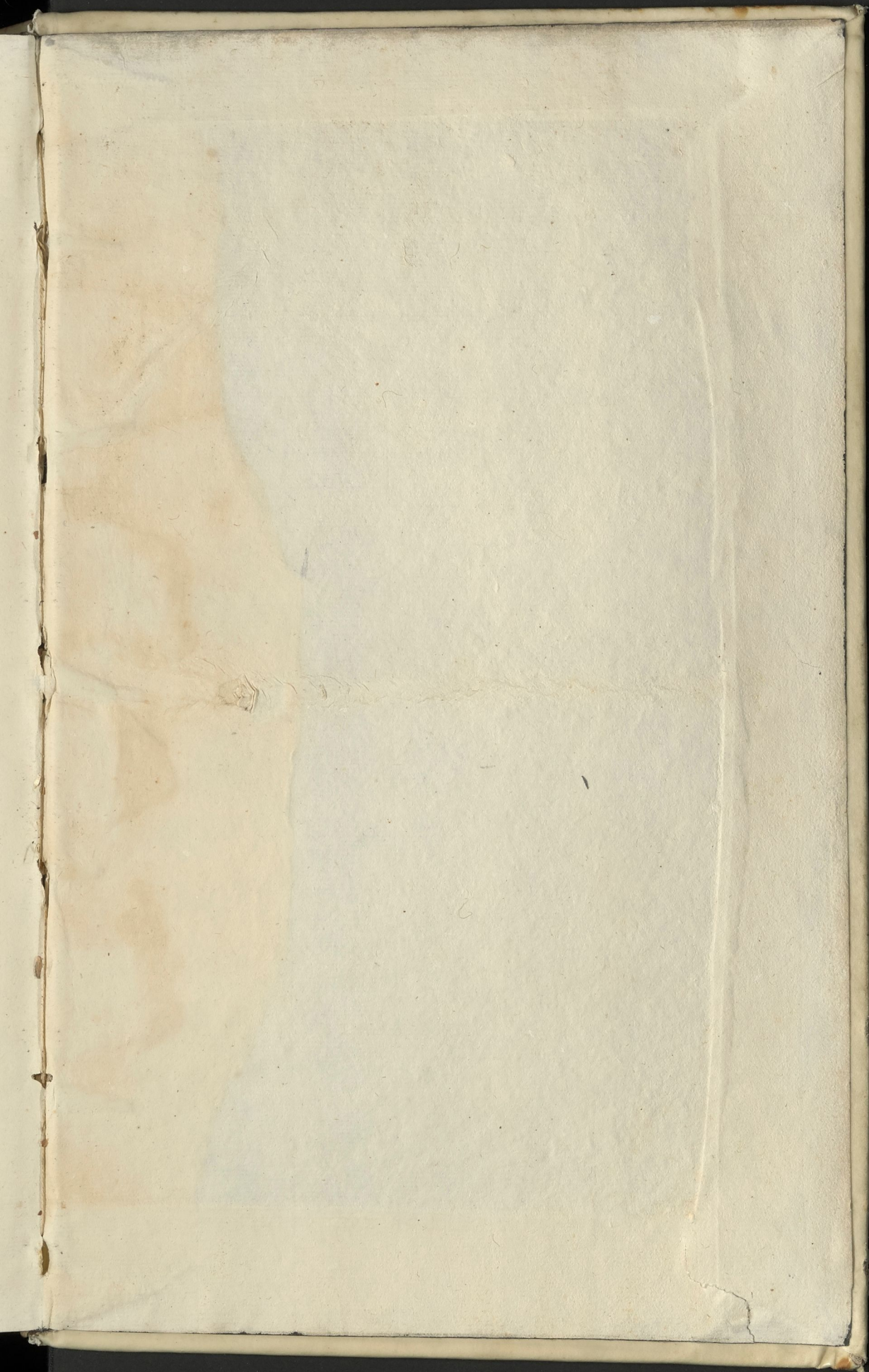
L. Gottlob Behrnauer /

Was alte Seculum war traurig aufgegangen /
 Zwen Todes-Fälle trass dieß Adelige-Haus :
 Doch sieh ! das Neue hat's nicht besser angefangen /
 Denn heute träget man den dritten Leichnam aus.
 Vorn Jahre hat der Todt zwen Söhne weggenommen /
 Ach aber Herzens-Weh ! das Leyd wird neu gemacht /
 Die Keyhe will auch an die Frau Gemahlin kommen /
 Denn diese wird ihund ins finstre Grab gebracht.
 O bitterer Februar ! schickst du im ersten Jahre /
 Des neuen Seculi ein solches Trauren ein ?
 Soll denn zu deiner Zeit stets eine Todten-Bahre /
 Die nichts als Trähnen press't an stat der Freude sehn ?
 Du machst daß wir auch heut Begräbnis-Lieder singen /
 Und es ist niemand da der solches ändern kan /
 Da dieses Seculum solt' neue Freude bringen /
 So fängt sich selbiges mit neuen Trauren an.
 Hoch Wohlgebohrner Herr / dieß sind zwar grosse Schmerzen /
 So Ihm der Himmel schickt / doch sey Er wohlgemuth /
 Geht Ihm der dritte Riß gleich noch so sehr zu Herzen /
 Es bleibt doch wohlgethan / weil es der Höchste thut.

Christian Heinrich Steinchen /

Cantor Finsternvvald : Vocatus.





ALVENSLEBEN
Ni
236





u wahr /
odes Thor /
los bey Jesu ewig wohne /
es ew'gen Lebens Krohne /
größten Ehren.
ie ist nicht todt.
olche Gedanken hatte nach Beschaffenheit seiner jar-
ten Jugend über den Tod seiner seligsten Mamma
ugustus von Stutterheim /

t / zeigt meinen Schmerzen an /
lust selbst nicht bejammern kan:
ey Weh! Ach! Weh! geschehen /
mich kaum recht gesehen /
noch nicht 2. Monath alt /
schmerzlich überfallen!
das größte Theil aus allen
as ist wohl allzubald /
schluß den Sterblichen befehlt /
guten End gezieht.
ammachens gleich benezen /
Rott Mutter Stell' ersetzen



Christ-schuldigstes Mitlenden
Welches
Bey Christlicher Hochadlicher Beerdigung
Der
Wehland
Wohlgebohrnen Frauen /
K A M M E R
Katharinen Lucreti-
en von Stutterheim
geb. von Alvensleben

Des
Hoch Wohlgebohrnen Herrn /
K A M M E R
Heinrichs Otto von
Stutterheim

Erb. Herrn auff Schellnitz / Daggrose und Bollschwitz /
Gr. Königl. Majestät in Wohlen und Churfürst. Durchl. zu
Sachsen Hochverordneten OberVormundschafftlichen
Ambts Hauptmanns der Altmöler Forst
Spremberg und Betscho ic. ic.
Woch geliebtesten Frau Gemahlin /
am 6. April. 1701.
in
gehorsamster Devotion
abgelegt
Nachgesetzte ergebenste Diener.

S U B E N / gedruckt bey Christoph Grubert: